

FIT-L (S 50)

Liebe Lehramtsstudentin, lieber Lehramtsstudent,
liebe Referendarin/lieber Referendar,

Sie haben ein schulisches Praktikum absolviert bzw. schon erste Erfahrungen im Referendariat gewonnen und sich damit ein genaueres Bild über die vielfältigen Anforderungen im Lehrerberuf machen können. Wir möchten Ihnen nun die Möglichkeit geben, vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen Ihre persönlichen Voraussetzungen für diesen Beruf einzuschätzen. Es geht dabei vorrangig um psychosoziale Kompetenzen, nicht um das Wissen und Können, das Sie sich in den Lehrveranstaltungen des Studiums angeeignet haben. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie im Anschluss Ihre Mentorin/Ihren Mentor bitten, Ihre Selbsteinschätzung durch eine Fremdeinschätzung zu ergänzen. In einem Gespräch sollten Sie sich dann gemeinsam mit Ihrer Mentorin/Ihrem Mentor über die Ergebnisse verständigen und geeignete Schlussfolgerungen für Ihre weiteren Entwicklungsschritte ziehen. Denn klar ist, dass auch solche persönlichen Merkmale, wie sie hier erfasst werden, weiter entwickelt werden können.

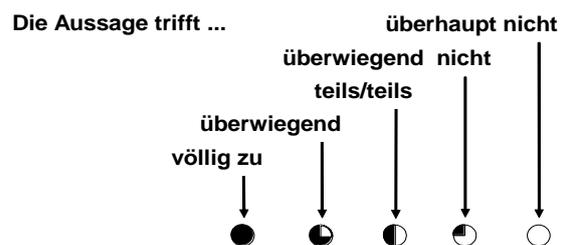
Es werden im Folgenden 10 für den Lehrerberuf relevante Merkmale aufgeführt, die jeweils durch 5 Aussagen untersetzt sind. Bitte schätzen Sie zu jeder dieser Aussagen ein, in welchem Maße sie für Ihre Person zutrifft. Dabei sollten Sie sich vor allem von Ihrem Erleben im Praktikum bzw. Referendariat leiten lassen. Stellen Sie sich immer folgende Frage: Wie sehr trifft diese Aussage für mich zu, wenn ich an mein Verhalten im Praktikum/Referendariat denke und dabei die Erfahrungen berücksichtige, die ich im Unterricht, im außerunterrichtlichen Umgang mit Schülern, im Kontakt mit Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und den Eltern gewinnen konnte?

Zur Einschätzung steht Ihnen eine Skala mit fünf Ausprägungen zur Verfügung. (Die Aussage trifft *völlig* zu, trifft *überwiegend* zu, trifft *teils/teils* zu, trifft *überwiegend nicht* zu, trifft *überhaupt nicht* zu.) Bitte kreuzen Sie immer das zutreffende Zeichen an. Lassen Sie sich nicht dadurch irritieren, dass die Aussagen zum Teil positiv und zum Teil negativ formuliert sind. Auch sollten Sie sich nicht an den teilweise ähnlichen Formulierungen stoßen; sie sind unumgänglich, wenn ein Merkmal von mehreren Seiten zu betrachten ist.

Bearbeiten Sie das Verfahren zügig und vollständig und bemühen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse um eine möglichst realistische Selbsteinschätzung. Sie erhalten zum Schluss eine persönliche Auswertung mit einem erklärenden Text. Die Auswertung wird Ihnen nur dann etwas nützen, wenn Sie so geantwortet haben, wie Sie sich wirklich sehen und erleben.

Bitte beachten:

Voller Kreis heißt, dass Sie der Aussage völlig zustimmen, leerer Kreis heißt, dass Sie überhaupt nicht zustimmen.



1

Als Lehrer/in muss man sich in jeder schulischen Situation Gehör verschaffen können. Die **Stimme** ist deshalb ein wichtiges Arbeitsinstrument, das über viele Stunden am Tage zu 100% einatzbereit sein sollte.

Wie ist das bei Ihnen?

- 1.1 Im Unterricht bin ich in der Lage, auch über längere Zeit hinweg gut vernehmbar zu sprechen.
- 1.2 Wenn es in der Klasse laut wird, fällt es mir schwer, mich stimmlich zu behaupten.
- 1.3 Auf meine Stimme kann ich mich jederzeit verlassen.
- 1.4 Nach längerem Reden können bei mir stimmliche Probleme auftreten (Heiserkeit, häufiges Räuspern, Kloß im Hals...).
- 1.5 Mit meiner Stimme kann ich ohne Anstrengung den Raum durchdringen und alle Schülerinnen und Schüler erreichen.

2

Als Lehrer/in muss man oft schwierige Situationen meistern, Widerstände überwinden und nicht selten auch Misserfolge verkraften. Wünschenswert sind deshalb **Selbstvertrauen** und ein **offensives Herangehen an Probleme**.

Wie ist das bei Ihnen?

- 2.1 Misserfolge werfen mich nicht um, sondern veranlassen mich zu noch größerer Anstrengung.
- 2.2 Ich weiß, dass ich mich auch in schwierigen Situationen auf meine Fähigkeiten verlassen kann.
- 2.3 Wenn Probleme auftreten, die rasch und energisch geklärt werden sollten, bin ich etwas zu zaghaft.
- 2.4 Ich stelle mich gern auch solchen Anforderungen, die für mich noch völlig neu sind.
- 2.5 Es gibt schulische Situationen, in denen es mir an Selbstvertrauen mangelt.

3

Als Lehrer/in hat man stets zu kommunizieren. Das ist die Basisanforderung an eine Lehrkraft. Unverzichtbare Voraussetzungen sind deshalb **Kommunikationsbereitschaft** und **Kommunikationsfähigkeit**.

Wie ist das bei Ihnen?

- 3.1 Ich ergreife ohne zu zögern die Initiative, wenn es darum geht, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 3.2 Es gibt Gesprächssituationen, in denen ich etwas zurückhaltender bin als ich sein sollte. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 3.3 Es gelingt mir problemlos, den „richtigen Draht“ zu Schülern, Kollegen und Eltern zu finden. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 3.4 In Gesprächen/Diskussionen bin ich schlagfertig und habe sofort die passenden Worte parat. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 3.5 Ich tue mich etwas schwer, wenn ich Konflikte ansprechen und klären soll, die mich im Umgang mit anderen Menschen belasten. ● ◐ ◑ ◒ ○

4

Als Lehrer/in wird man nur dann erfolgreich und zufrieden sein, wenn man nicht nur fachliches Interesse, sondern vor allem auch Gefallen an den pädagogischen Aufgaben mitbringt. Eine entscheidende Voraussetzung ist deshalb die **Freude am Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen** und am **Unterrichten**

Wie ist das bei Ihnen?

- 4.1 Wenn ich unterrichten kann, bin ich in meinem Element. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 4.2 Es wird mir auch mal zu viel, wenn ich mehrere Stunden am Tage von Schülerinnen und Schülern umgeben bin. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 4.3 Wenn ich mit Schülerinnen und Schülern arbeite, bin ich voller Schwung und guter Laune. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 4.4 Es liegt mir weniger, auch außerhalb des Unterrichts noch für Schülerinnen und Schüler da zu sein. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 4.5 Mir macht auch der Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern viel Freude. ● ◐ ◑ ◒ ○

5

Als Lehrer/in ist man vielen belastenden Faktoren ausgesetzt. Das betrifft nicht nur den Unterricht, sondern auch das Drumherum des Schulalltags. Um dennoch gesund und leistungsfähig zu bleiben, ist körperliche und mehr noch **psychische Belastbarkeit** gefordert.

Wie ist das bei Ihnen?

- 5.1 Die Belastungen, die ein Unterrichtstag mit sich bringt, kann ich problemlos verkraften. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 5.2 Ein Schultag kann für mich ziemlich anstrengend sein. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 5.3 Selbst wenn es in einer Klasse oder im Schulhaus laut und turbulent zugeht, bleibe ich die Ruhe selbst. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 5.4 Ich denke, ich bin belastbarer als manch andere. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 5.5 Wenn in der Schule vieles zugleich auf mich einströmt, geht das auch mal über meine Kräfte. ● ◐ ◑ ◒ ◓

6

Als Lehrer/in muss man stetig an sich arbeiten, um sich in fachlicher und pädagogischer Hinsicht weiter zu vervollkommen und immer neuen schulischen Anforderungen gewachsen zu sein. Das setzt **Lern- und Entwicklungsbereitschaft** voraus.

Wie ist das bei Ihnen?

- 6.1 Ich bemühe mich intensiv um den Austausch mit erfahrenen Lehrkräften, um von ihnen möglichst viel zu lernen. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 6.2 Es liegt mir weniger, immer wieder darüber nachzudenken, wie ich mich beruflich noch weiter vervollkommen sollte. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 6.3 Ich suche gezielt die Rückmeldung von Schülern, Eltern und Lehrkräften, um meine Arbeit weiter zu verbessern. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 6.4 Es fällt mir eher schwer, auch gut gemeinte kritische Hinweise zu meinem Unterricht oder meiner sonstigen Arbeit anzunehmen. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 6.5 Ich habe den Ehrgeiz, in fachlicher und pädagogischer Hinsicht zu den Besten zu gehören. ● ◐ ◑ ◒ ◓

7

Als Lehrer/in sollte man die interessierte und aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler im Unterricht erreichen und darüber hinaus die Grundlagen für das weitere selbständige und bewusste Lernen schaffen. Das setzt **Motivierungsfähigkeit** voraus.

Wie ist das bei Ihnen?

- 7.1 Ich verstehe es sehr gut, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass Lernen Freude machen kann. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 7.2 Es bereitet mir Mühe, bei allen Schülerinnen und Schülern die wünschenswerte Lernbereitschaft zu wecken. ● ◐ ◑ ◒ ◓

- 7.3 Ich kann Dinge so erklären, dass die Schülerinnen und Schüler den Stoff interessant finden und sich gern damit befassen. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 7.4 Es gibt Unterrichtssituationen, in denen es mir schwer fällt, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler wach zu halten. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 7.5 Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler für ein Unterrichtsfach zu begeistern. ● ●● ●●● ●●●● ○

8

Als Lehrer/in muss man seine Ziele klar verfolgen und darf auch vor notwendigen Auseinandersetzungen nicht zurückschrecken. Dafür ist die Fähigkeit zur **Selbstbehauptung** und **Durchsetzung** eine wichtige Voraussetzung.

Wie ist das bei Ihnen?

- 8.1 Was ich für richtig halte, vertrete ich gegenüber Schülern, Eltern und Lehrkräften mit aller Deutlichkeit. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 8.2 Selbst gegenüber den schwierigsten Schülerinnen und Schülern kann ich so auftreten, dass sie mich respektieren. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 8.3 Wenn ich in einer Diskussion auf Widerstand stoße, neige ich ziemlich schnell zum Nachgeben. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 8.4 Auch in Konfliktsituationen kann ich mich mit meinem Standpunkt überzeugend behaupten. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 8.5 Es gehört weniger zu meinen Stärken, bei strittigen Fragen die notwendige Auseinandersetzung mit den Beteiligten zu suchen. ● ●● ●●● ●●●● ○

9

Als Lehrer/in muss man eine Fülle von Aufgaben koordinieren und die über den Unterricht hinaus verfügbare Zeit so einteilen, dass alles mit einem vertretbaren Aufwand erledigt werden kann. Das setzt die **Fähigkeit zum rationellen Arbeiten** voraus.

Wie ist das bei Ihnen?

- 9.1 Auch wenn mehrere Arbeitsaufgaben zugleich anfallen, werde ich gut damit fertig. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 9.2 Es kommt vor, dass ich selbst dann, wenn sich die Arbeitsanforderungen in Grenzen halten, unter größeren zeitlichen Druck gerate. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 9.3 Bei der Unterrichtsvorbereitung gelingt es mir gut, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren. ● ●● ●●● ●●●● ○

9.4 Ich neige dazu, mich bei der Erledigung meiner Arbeitsaufgaben ein wenig zu verzetteln. ● ●● ●●● ●●●● ○

9.5 Ich bin in der Lage, meine Arbeit so zu organisieren, dass auch noch genügend arbeitsfreie Zeit bleibt. ● ●● ●●● ●●●● ○

10

Als Lehrer/in muss man sich in die Situation der Schülerinnen und Schüler versetzen und Rücksicht auf deren Befindlichkeit nehmen können. Damit sind **Sensibilität** und **Empathie** gefordert.

Wie ist das bei Ihnen?

10.1 Ich fühle mit den Schülerinnen und Schülern mit, wenn sie Erfolge oder Misserfolge erleben, fröhlich oder traurig sind. ● ●● ●●● ●●●● ○

10.2 Es gibt Situationen, in denen es mir beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern am nötigen Fingerspitzengefühl fehlt. ● ●● ●●● ●●●● ○

10.3 Es gelingt mir sehr gut, mich in die Gedanken und Gefühle der Schülerinnen und Schüler zu versetzen. ● ●● ●●● ●●●● ○

10.4 Im Umgang mit Schülerinnen und Schülern geht es mir mehr um die sachliche Ebene als um das Gefühlsmäßige. ● ●● ●●● ●●●● ○

10.5 Ich spüre es sofort, wenn eine Schülerin/ein Schüler Probleme hat und Hilfe braucht. ● ●● ●●● ●●●● ○

FIT-L (F 50)

Liebe Mentorin, lieber Mentor,
Sie haben im Schulpraktikum ... (s. Wiedergabe vom Bildschirm)

1

Als Lehrer/in muss man sich in jeder schulischen Situation Gehör verschaffen können. Die **Stimme** ist deshalb ein wichtiges Arbeitsinstrument, das über viele Stunden am Tage zu 100% einatzbereit sein sollte.

Wie ist das bei ihr/ihm?

1.1 Im Unterricht ist sie/er in der Lage, auch über längere Zeit hinweg gut vernehmbar zu sprechen. ● ●● ●●● ●●●● ○

1.2 Wenn es in der Klasse laut wird, fällt es ihr/ihm schwer, sich ● ●● ●●● ●●●● ○

stimmlich zu behaupten.

- 1.3 Auf ihre/seine Stimme kann sie/er sich jederzeit verlassen. ● ● ● ● ○
- 1.4 Nach längerem Reden können bei ihr/ihm stimmliche Probleme auftreten (Heiserkeit, häufiges Räuspern, Kloß im Hals...). ● ● ● ● ○
- 1.5 Mit ihrer/seiner Stimme kann sie/er ohne Anstrengung den Raum durchdringen und alle Schülerinnen und Schüler erreichen. ● ● ● ● ○

2

Als Lehrer/in muss man oft schwierige Situationen meistern, Widerstände überwinden und nicht selten auch Misserfolge verkraften. Wünschenswert sind deshalb **Selbstvertrauen** und ein **offensives Herangehen an Probleme**.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 2.1 Misserfolge werfen sie/ihn nicht um, sondern veranlassen sie/ihn zu noch größerer Anstrengung. ● ● ● ● ○
- 2.2 Sie/Er weiß, dass sie/er sich auch in schwierigen Situationen auf ihre/seine Fähigkeiten verlassen kann. ● ● ● ● ○
- 2.3 Wenn Probleme auftreten, die rasch und energisch geklärt werden sollten, ist sie/er etwas zu zaghaft. ● ● ● ● ○
- 2.4 Sie/Er stellt sich gern auch solchen Anforderungen, die für sie/ihn noch völlig neu sind. ● ● ● ● ○
- 2.5 Es gibt schulische Situationen, in denen es ihr/ihm an Selbstvertrauen mangelt. ● ● ● ● ○

3

Als Lehrer/in hat man stets zu kommunizieren. Das ist die Basisanforderung an eine Lehrkraft. Unverzichtbare Voraussetzungen sind deshalb **Kommunikationsbereitschaft** und **Kommunikationsfähigkeit**.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 3.1 Sie/Er ergreift ohne zu zögern die Initiative, wenn es darum geht, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. ● ● ● ● ○
- 3.2 Es gibt Gesprächssituationen, in denen sie/er etwas zurückhaltender ist als sie/er sein sollte. ● ● ● ● ○
- 3.3 Es gelingt ihr/ihm problemlos, den „richtigen Draht“ zu Schülern, Kollegen und Eltern zu finden. ● ● ● ● ○

- 3.4 In Gesprächen/Diskussionen ist sie/er schlagfertig und hat sofort die passenden Worte parat. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 3.5 Sie/Er tut sich etwas schwer, wenn sie/er Konflikte ansprechen und klären soll, die sie/ihn im Umgang mit anderen Menschen belasten. ● ●● ●●● ●●●● ○

4

Als Lehrer/in wird man nur dann erfolgreich und zufrieden sein, wenn man nicht nur fachliches Interesse, sondern vor allem auch Gefallen an den pädagogischen Aufgaben mitbringt. Eine entscheidende Voraussetzung ist deshalb die **Freude am Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen** und am **Unterrichten**

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 4.1 Wenn sie/er unterrichten kann, ist sie/er in ihrem/seinem Element. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 4.2 Es wird ihr/ihm auch mal zu viel, wenn sie/er mehrere Stunden am Tage von Schülerinnen und Schülern umgeben ist. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 4.3 Wenn sie/er mit Schülerinnen und Schülern arbeitet, ist sie/er voller Schwung und guter Laune. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 4.4 Es liegt ihr/ihm weniger, auch außerhalb des Unterrichts noch für Schülerinnen und Schüler da zu sein. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 4.5 Ihr/Ihm macht auch der Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern viel Freude. ● ●● ●●● ●●●● ○

5

Als Lehrer/in ist man vielen belastenden Faktoren ausgesetzt. Das betrifft nicht nur den Unterricht, sondern auch das Drumherum des Schulalltags. Um dennoch gesund und leistungsfähig zu bleiben, ist körperliche und mehr noch **psychische Belastbarkeit** gefordert.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 5.1 Die Belastungen, die ein Unterrichtstag mit sich bringt, kann sie/er problemlos verkraften. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 5.2 Ein Schultag kann für sie/ihn ziemlich anstrengend sein. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 5.3 Selbst wenn es in einer Klasse oder im Schulhaus laut und turbulent zugeht, bleibt sie/er die Ruhe selbst. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 5.4 Ich denke, sie/er ist belastbarer als manch andere. ● ●● ●●● ●●●● ○
- 5.5 Wenn in der Schule vieles zugleich auf sie/ihn einströmt, geht ● ●● ●●● ●●●● ○

das auch mal über ihre/seine Kräfte.

6

Als Lehrer/in muss man stetig an sich arbeiten, um sich in fachlicher und pädagogischer Hinsicht weiter zu vervollkommen und immer neuen schulischen Anforderungen gewachsen zu sein. Das setzt **Lern- und Entwicklungsbereitschaft** voraus.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 6.1 Sie/Er bemüht sich intensiv um den Austausch mit erfahrenen Lehrkräften, um von ihnen möglichst viel zu lernen. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 6.2 Es liegt ihr/ihm weniger, immer wieder darüber nachzudenken, wie sie/er sich beruflich noch weiter vervollkommen sollte. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 6.3 Sie/Er sucht gezielt die Rückmeldung von Schülern, Eltern und Lehrkräften, um ihre/seine Arbeit weiter zu verbessern. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 6.4 Es fällt ihr/ihm eher schwer, auch gut gemeinte kritische Hinweise zu ihrem/seinem Unterricht oder ihrer/seiner sonstigen Arbeit anzunehmen. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 6.5 Sie/Er hat den Ehrgeiz, in fachlicher und pädagogischer Hinsicht zu den Besten zu gehören. ● ◐ ◑ ◒ ○

7

Als Lehrer/in sollte man die interessierte und aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler im Unterricht erreichen und darüber hinaus die Grundlagen für das weitere selbständige und bewusste Lernen schaffen. Das setzt **Motivierungsfähigkeit** voraus.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 7.1 Sie/Er versteht es sehr gut, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass Lernen Freude machen kann. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 7.2 Es bereitet ihr/ihm Mühe, bei allen Schülerinnen und Schülern die wünschenswerte Lernbereitschaft zu wecken. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 7.3 Sie/Er kann Dinge so erklären, dass die Schülerinnen und Schüler den Stoff interessant finden und sich gern damit befassen. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 7.4 Es gibt Unterrichtssituationen, in denen es ihr/ihm schwer fällt, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler wach zu halten. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 7.5 Es gelingt ihr/ihm, Schülerinnen und Schüler für ein Unterrichtsfach zu begeistern. ● ◐ ◑ ◒ ○

8

Als Lehrer/in muss man seine Ziele klar verfolgen und darf auch vor notwendigen Auseinandersetzungen nicht zurückschrecken. Dafür ist die Fähigkeit zur **Selbstbehauptung** und **Durchsetzung** eine wichtige Voraussetzung.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 8.1 Was sie/er für richtig hält, vertritt sie/er gegenüber Schülern, Eltern und Lehrkräften mit aller Deutlichkeit. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 8.2 Selbst gegenüber den schwierigsten Schülerinnen und Schülern kann sie/er so auftreten, dass sie/er respektiert wird. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 8.3 Wenn sie/er in einer Diskussion auf Widerstand stößt, neigt sie/er ziemlich schnell zum Nachgeben. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 8.4 Auch in Konfliktsituationen kann sie/er sich mit ihrem/seinem Standpunkt überzeugend behaupten. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 8.6 Es gehört weniger zu ihren/seinen Stärken, bei strittigen Fragen die notwendige Auseinandersetzung mit den Beteiligten zu suchen. ● ◐ ◑ ◒ ◓

9

Als Lehrer/in muss man eine Fülle von Aufgaben koordinieren und die über den Unterricht hinaus verfügbare Zeit so einteilen, dass alles mit einem vertretbaren Aufwand erledigt werden kann. Das setzt die **Fähigkeit zum rationellen Arbeiten** voraus.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 9.1 Auch wenn mehrere Arbeitsaufgaben zugleich anfallen, wird sie/er gut damit fertig. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 9.2 Es kommt vor, dass sie/er selbst dann, wenn sich die Arbeitsanforderungen in Grenzen halten, unter größeren zeitlichen Druck gerät. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 9.3 Bei der Unterrichtsvorbereitung gelingt es ihr/ihm gut, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 9.4 Sie/Er neigt dazu, sich bei der Erledigung ihrer/seiner Arbeitsaufgaben ein wenig zu verzetteln. ● ◐ ◑ ◒ ◓
- 9.5 Sie/Er ist in der Lage, ihre/seine Arbeit so zu organisieren, dass auch noch genügend arbeitsfreie Zeit bleibt. ● ◐ ◑ ◒ ◓

Als Lehrer/in muss man sich in die Situation der Schülerinnen und Schüler versetzen und Rücksicht auf deren Befindlichkeit nehmen können. Damit sind **Sensibilität** und **Empathie** gefordert.

Wie ist das bei ihr/ihm?

- 10.1 Sie/Er fühlt mit den Schülerinnen und Schülern mit, wenn sie Erfolge oder Misserfolge erleben, fröhlich oder traurig sind. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 10.2 Es gibt Situationen, in denen es ihr/ihm beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern am nötigen Fingerspitzengefühl fehlt. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 10.3 Es gelingt ihr/ihm sehr gut, sich in die Gedanken und Gefühle der Schülerinnen und Schüler zu versetzen. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 10.4 Im Umgang mit Schülerinnen und Schülern geht es ihr/ihm mehr um die sachliche Ebene als um das Gefühlsmäßige. ● ◐ ◑ ◒ ○
- 10.5 Sie/Er spürt sofort, wenn eine Schülerin/ein Schüler Probleme hat und Hilfe braucht. ● ◐ ◑ ◒ ○